

Die Seite der Frau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das wäre nicht passiert, wenn sie ein paar Jahre früher die DIVA-Schlankheitsbehandlung gekannt hätte!

Sie können dort schlanker werden. So Sie wollen, auch ohne Pillen einzunehmen, ohne zu fasten, ohne Erschlaffen der Haut. Die einfache **Massage** mit der neuen DIVA-Schlankheitscreme beseitigt überflüssige Fettsätze an Ihren Armen, Hüften, Beinen oder an jedem andern Körperteil. Machen Sie ganz unverbindlich einen Versuch mit dem neuen Präparat der Fa. **Dermatologisches Institut Sàrl., Paris.** Senden Sie einfach nebenstehenden Gutschein und Sie erhalten die DIVA-Schlankheitscreme für 14 Tage auf Probe, diskret verpackt, gegen Nachnahme. Preis Fr. 7.—, Luxussteuer inbegr.

Diva * Schlankheits-Behandlung

Diva-Laboratorium, Abt. S-100
 Wotanstraße 10/12, Zürich.
 Senden Sie mir unverbindlich, auf Probe, diskret verpackt, gegen Nachnahme:
 1 DIVA-Schlankheitscreme, Preis Fr. 7.—
 Wenn nicht zufrieden, sende ich Ihnen den leeren Topf zurück und Sie erstatten mir sofort den vollen Preis.

Frau/Frl. _____
 Straße _____ No. _____
 Ort _____

* Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Tango
HAARENTFERNER
entfernt sofort mühelos lästige Haare

4 STÜCK FR. 1.50

PARFA S.A. ÜBERALL ERHÄLTlich

Flawil — mein nächstes Ziel ✂
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8.3503

Wenn **EIER-COGNAC** dann nur **WEISFLOG'S**

ARISTO
die Vertrauensmarke!

Marnba
SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität
Pension ab Fr. 13.50
Großer Bankett- u. Theatersaal
Inhaber: R. Neeser-Ott

Telephon 7 30 14

Gesunde Frauen durch
Kern's Femisan
das ärztlich empfohlene, naturreine
Stärkungsmittel für Herz u. Nerven.

Flaschen à Fr. 3.75, 6.75
Kurfiasche Fr. 15.—

In Apotheken oder direkt durch:
Apotheke Kern, Niederurnen
Tel. (058) 4 15 28 Prompter Versand

SEAGERS

GIN

Depositiäre: Henry Huber & Cie
ZÜRICH 5 - Telephon 23 25 00

Veltliner MISANI
Du Nord
CHUR
Tel. (081) 2 27 45

HERMES

Baggenstos

Weissenhausstr. 2, Zürich, Tel. 25 66 94
Laden: Münsteracker/Poststrasse

♡ D ♡ I ♡ E ♡ S

Modische Kleinigkeiten

Sonntagabend sitze ich mit meinem Mann in einem gut besuchten Kaffeehaus. Die Drehtür schwingt und bringt immer neue Gäste; es ist interessant, das Gehen und Kommen, man sieht so allerhand: kokette Damen, gut angezogene Herren ...

Das Restaurant ist überfüllt. Eine Dame in Begleitung tritt ein und sieht sich vergebens nach einem freien Platz um. Es ist nichts Auffallendes an ihr zu sehen ... schwarzes Kostüm, schwarzer kleiner Hut — aber: der rechte Fuß ist bekleidet mit einem hocheleganten roten Pumps, hoher Absatz (sicher Marke Marie-Claire), der linke aber mit einem schmissigen, weißen, flachen Sportschuh, was der Dame natürlich einen schwach hinkenden Gang gibt. Mehr oder weniger diskretes Kichern in meiner Umgebung, — die Bemerkung, gute Patriotin, oder spleenige Amerikanerin, gaben mir zu denken. Ich dachte unwillkürlich an einen Skiunfall.

Als ich es meinem Töchterchen erzählte, war es sehr entrüstet, daß ihr Mann sie so ausgehen ließ, und beruhigte sich dann mit den Worten: «Weisch, Mama, die het allwäg über de Sunntig a Schuehuswahl gha, und da gits ja gäng nume eine!» M. S.

Frühlingsbrief vom Schatz

(Dem wohlwollenden Publika in Erledigung gegenwärtigen Veröffentlichungsdranges zu freibleibender, beidseitig unverbindlicher Kenntnisnahme wertschätzungsvoll offeriert von Simplex.)

Verehrter Simplex!

Bezugnehmend auf Dein jüngstes vom 1. ds. beehre ich mich, Dir mitzuteilen, daß es mir ein tiefes Bedürfnis und eine angenehme Pflicht ist, den Erhalt desselben durch verbindlichsten Dank zu bescheinigen. Gerne beehre ich mich ferner, mit Gegenwärtigem unsere gemeinsame Velotour durch den schönen Frühling in Erinnerung zu rufen, und hoffe, daß Deine diesbezügliche Freude an Erwähntem für Dich von bleibendem Wert sein wird. Für die mir während obgenannter Zeit erwiesene Aufmerksamkeit und die wohlwollende Berücksichtigung meiner völligen Unkenntnis letzterer Sportart sei meines tiefgefühlten Dankes versichert!

Ich bin stolz darauf, Dir mitteilen zu können, daß ich ab nunmehr über mehr freie Zeit zu verfügen in der glücklichen Lage bin, welchen Umstand ich Dir zu wohlwollender Prüfung zur Kenntnis bringe. In der festen Ueberzeugung, daß es zu Deinem unbestreit-

E I T E D E R F R A U

baren Vorteil gereichen würde, teile ich Dir ferner mit, daß zur Zeit in hier im Kino X. ein in allen Teilen vollbefriedigender Film läuft, der laut Deiner diesbezüglichen Äußerungen Deinen Anforderungen und Wünschen Satisfaction zu leisten in der Lage sein dürfte. Gerne wage ich zu hoffen, daß Obiges zu Deiner Zufriedenheit ausgefallen ist. In Berücksichtigung der späten Abendstunde schließe ich vertraulich
Deine Komplex.

Das Nachthemd

Annetta ist ein importiertes, fleißiges Italienermädchen und hat im Schweizerhaushalt, wo sie jetzt schalten und walten soll, etwas Schwierigkeiten, sich den ungewohnten Sitten anzupassen. Die Hausfrau entdeckt mit Entsetzen,

daß Annetta abends nur das Kleid auszieht und Tag und Nacht, vom Unterrock an einwärts, die gleiche Wäsche auf dem Leib behält. Ob sie denn kein Nachthemd hätte? Sie weiß nicht einmal was das ist — ein Nachthemd, und als sie von der Hausfrau eines geschenkt erhält, wehrt sie errötend ab: das sei nur für noble Leute.

Mit Geduld und Ausdauer werden ihr die praktischen Vorzüge des noblen Kleidungsstückes auseinander gesetzt, daß es nicht nur viel bequemer, sondern auch hygienischer sei. Schließlich läßt sie sich überzeugen und verschwindet stolz und mit einem Dankeschwall in ihr Zimmer.

Nach einigen Tagen gesteht sie der Hausfrau, daß sie sich zwar als besserer Mensch fühle, sei sie ein Nachthemd besitze, daß es ihr aber wirklich un-

möglich sei, dieses länger zu tragen — sie habe viel zu heiß darin.

Ach was, das sei gewiß nicht möglich, das Nachthemd sei doch nicht wärmer als all das andere Zeug?!

Aber dann — du lieber Trost — mußte die Hausfrau erfahren, daß Annetta das Nachthemd über all dem andern Zeug getragen hatte ... Dorothee

Verhalten im Bad

Deinem nach Revanche dürstenden Jüngling in Nummer 15 sind noch einige Verhaltensmaßregeln beim Gebrauch elektrischer Apparate in Badezimmer in Erinnerung zu rufen:

«Bei der Benützung von elektrischen Apparaten in Badzimmern, wie Rasierapparaten, Heißluftduschen usw., ist das Tragen von Gummischuhen oder die Verwendung von Isolierschemeln zu empfehlen. Das Umfassen von elektrischen Apparaten bei entblößten Füßen ist riskant. Besonders gefährdet sind Leute mit Plattfüßen und solche mit starker Fußtranspiration, da bei ihnen der Uebergangswiderstand gegen Erde am kleinsten ist.

Beim Baden ist es nicht statthaft, mit der Heißluftdusche im Badewasser Luftblasen zu erzeugen, sie als Wasserspritze zu verwenden oder damit Segelregatten anzutreiben, erkaltetes Badewasser mit Tauchsiedern aufzuwärmen oder sich mit Heizkissen, Fußsäcken usw. zu behelfen, das Fichtennadelsalz mit dem Piccoloschwinger zu verteilen, mit dem Strahl der Brause nach offenen Heizspiralen zu schießen oder mit der Nachtlampe nach der entglittene Seife zu suchen. Ferner denke man daran, daß die Gummiaiderschnüre von elektrischen Apparaten nicht zum Abziehen von Rasierklingen da sind, daß sich elektrische Rasierapparate nicht zum Entfernen von Hühneraugen eignen und daß die Rückstände in der Badewanne nicht mit dem Rotationsblocher, sondern mit einer harten Bürste, nötigenfalls mit Hammer und Meißel, zu entfernen sind.»

Der Text ist nicht von mir, er steht in der «Elektro-Industrie» vom 1. April 1947. Solltest Du dafür Interesse haben, so gehört der Artikel meines Erachtens am ehesten auf die Seite der Frau, da diese zu allem fähig sind!

«Fox» Winterthur

Zwei nette alte Damen

nachdem sie sich Goethes «Faust» angehört haben: «Wüssezi, es isch ja scho-n-es schöns Schtuck, aber ich finde, mer übertribts halt doch e bitzli mit der Berüemtheit vom Goethe. Im Grund hät er doch eifach en Huufe bekannti Zitat zämmeschteilt.»

Ein neuer Grad

Hannelis Götti ist frischgebackener Offizier. Sie ist ein bißchen eifersüchtig, weil er nun beinahe so schön aussieht wie ihr Vati. «Gäll Mami», sagt sie, «de Vati isch en Hauptme und de Götti nu en Sächsilütenant?!» Dorothee

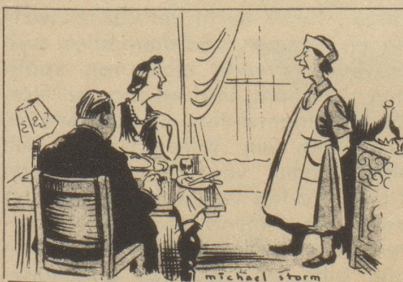
Das Dienstmädchen



«Fliegt hinein, ihr Motten, und sucht mir ein schönes Kleid aus!» Collier's



«Vor vierzehn Jahren sagte ich im Spaf, 'Liebling, ich will Dir abrocknen!'» Collier's



«Was haben Sie uns heute für ein aufergewöhnliches Gemüse gekocht?»
«Erinnern Sie sich, Madame — sie sagten, die Geranien sehen so schön aus, daß Sie sie am liebsten essen möchten?»
«Ja.»
«Gut, das waren sie!» Tit-Bits



«Aber mein lieber Sohn, all die Dinge, die Du entbehrt hast, sind hier!» Esquire